

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

I. Rahmendaten

| | | | |
|-------------------------|---|-------------------------------|--------------------|
| Einrichtung zum | WS 2016/17 | Ggf. Befristung bis | WS 2026/27 |
| Aktuelle SPO vom | 28.05.2019 2. Änderungsordnung vom 11/2021 27.04.2021 | FU-Amtsblatt | 16/2021 11/2021 |
| Regelstudienzeit | 4 Semester | Studiengangssprache(n) | |
| Profiltyp | Lehramtsbezogen | Reglementierung | Lehramt |
| Verantwortung | Zentralinstitut Dahlem School of Education | | |

II. Kurzprofil

Studieninhalte / Gegenstand

Im Studium des Masterstudiengangs werden Theorien, Modelle und Befunde der Fächer, Fachdidaktiken, Erziehungswissenschaft sowie des Bereichs Sprachbildung / Deutsch als Zweitsprache auf professionelle Anforderungen an Lehrkräfte bezogen. In den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Modulen finden die besonderen Anforderungen der Schulart Gymnasium Berücksichtigung, insbesondere durch eine Fokussierung auf problemorientierte, fächerverbindende und wissenschaftspropädeutische Unterrichtsmethoden mit der Perspektive der Entwicklung der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen. Ausgehend von den Grundlagen der pädagogischen Diagnostik sowie kognitiver und motivationaler Aspekte der Lernpsychologie werden schulformbezogene Grundprinzipien des diagnostischen Handelns, der Lernförderung und der Lernmotivierung behandelt. Fachdidaktische Theorien und Konzepte zum kompetenzorientierten Unterricht werden auf die Planung und Analyse von Unterricht und die Entwicklung von Unterrichtsaufgaben bezogen. Im Rahmen des Praxissemesters erhalten die Studierenden Gelegenheit, unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität angeleitet Fachunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Hierbei werden schulartbezogenen Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung angewendet. Grundlagen der Forschung und Evaluation wie Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Analyse quantitativer und qualitativer Daten werden auf die Konzeption einer eigenen Forschungsfrage bezogen.

Gender und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit sowie der theoriegeleiteten Analyse von Praxisbeispielen insbesondere die praktische Erprobung professionellen Handelns an einer Praxisschule.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs erwerben grundlegende Kompetenzen des professionellen Handelns von Lehrkräften in Unterricht und Schule. Sie können unter Anleitung Unterrichtskriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht planen, durchführen und reflektieren. Sie sind darüber hinaus mit außerunterrichtlichen Anforderungen an Lehrkräfte vertraut. Sie sind in der Lage, exemplarisch Theorien und Konzepte der Fachdisziplinen, der Fachdidaktiken, der Erziehungswissenschaft und des Bereichs

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache zu verbinden und beispielhaft auf die Diagnose von Lernvoraussetzungen, die Gestaltung von Lehr-Lerngelegenheiten sowie die Beurteilung von Lernergebnissen in konkreten praktischen Kontexten zu beziehen. Hierbei berücksichtigen sie verschiedene Aspekte von Diversität (u. a. Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität. Die Absolvent*innen können zentrale Prinzipien forschenden Lernens anwenden und verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von kleineren Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule. Die Absolvent*innen wissen, wie sie eigene Kompetenzen anforderungsbezogen reflektieren und weiterentwickeln können.

Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen sowie vertiefte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie beherrschen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, fachbezogen mit unterschiedlichen Akteuren im Kontext von Schule und Erziehung zu kommunizieren.

Berufsfelder

Absolvent*innen des Masterstudiengangs sind zunächst für den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien in Berlin oder einen bundesweit gleichwertigen Vorbereitungsdienst qualifiziert. Weiter qualifiziert der Abschluss für eine berufliche Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich, so etwa als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Einrichtungen. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für außerunterrichtliche pädagogische Arbeitsfelder an Schulen und für außerschulische Bildungsarbeit wie u. a. Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, außerschulische Förderangebote qualifiziert. Hinzu kommen – in Abhängigkeit von den studierten Fächern – Arbeitsfelder in unterschiedlichen Bereichen wie u. a. Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaftsvermittlung, Presse, Funk, Fernsehen und Neue Medien, Verlagswesen (u. a. Schulbuchverlage), Archiv- und Bibliothekswesen, Museen und Gedenkstätten sowie Beratung und Personalentwicklung.

Standortvorteile / Besonderheiten (je nach Studienfach)

Deutsch: Neben klassischen Themen der Literatur- und Sprachwissenschaft werden trans- und interkulturelle Perspektiven sowie Themenstellungen aus dem Bereich der Genderforschung aufgegriffen. Viele Veranstaltungen sind intermedial bzw. medienintegrativ ausgerichtet. In der Fachdidaktik werden Bezüge zwischen Literatur-, Sprach- und Mediendidaktik profiliert und die Kooperation mit dem Bereich Deutsch als Zweitsprache / Sprachbildung gepflegt. Die Zusammenarbeit mit Studienseminaren und Schulen ist ebenfalls gut entwickelt. Ein reiches Angebot transdisziplinärer Veranstaltungen (z. B. Ringvorlesungen) ermöglicht es, durchgängig 'über den Tellerrand' zu studieren. Die verschiedenen Forschungsverbünde tragen erheblich zum reichhaltigen Angebot bei. Der Standort ermöglicht so auch Einsicht in die vielfältigen Forschungsfelder der beteiligten Fächer. Die hervorragenden Bibliotheken am Campus (Philologische Bibliothek und Campusbibliothek) bieten Möglichkeiten, die jeweiligen Fragestellungen in Auseinandersetzung mit der jeweiligen Fachliteratur zu bearbeiten, sowie attraktive Arbeitsplätze.

Englisch: Das Institut für Englische Philologie ist am Interdisziplinären Zentrum Europäische Sprachen (iZEUS) beteiligt. Am Zentrum werden die Ressourcen der sprachwissenschaftlichen Einheiten in Forschung und Lehre gebündelt, die zu einem Ausbau der Stärken der Sprachwissenschaften an der Freien Universität Berlin führen. ZEUS verfügt über ein eigenes Profil, das sich von dem der Universitäten und Institute im Berliner Raum deutlich unterscheidet und auch überregional als Institution eine wertvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden sprachwissenschaftlichen Einrichtungen mit europäischem Bezug bildet.

Französisch / Italienisch / Spanisch: Das Institut für Romanische Philologie der Freien Universität Berlin ist eines der größten romanistischen Institute Deutschlands mit zahlreichen internationalen Kontakten

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

in Forschung und Lehre und einem attraktiven Betreuungsverhältnis. Die Lehrerbildung ist in den Masterstudiengängen deutlich berufsbezogen gestaltet und bereitet auf den Vorbereitungsdienst (Referendariat) vor.

Geschichte: Neben den jeweiligen Forschungsschwerpunkten in den historischen Epochen der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte und der Neueren Geschichte sowie der Geschichtsdidaktik (Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts, historisches Lernen zum Thema Holocaust, transkulturelles historisches Lernen, Diversity und Intersektionalität, Kritische Theorie und historisches Lernen) bietet die FU Berlin den Studierenden ein breites Lehrangebot. Daneben gibt es an der Freien Universität Berlin die Möglichkeit, die Lehrangebote anderer Institute, z.B. des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut sowie des Zentralinstituts Osteuropa-Institut, zu nutzen.

Informatik: Die Didaktik der Informatik liegt im direkten Umfeld der Institute für Mathematik, Informatik, Bioinformatik, Physik, Chemie, Biologie, der Biochemie und des Konrad-Zuse-Zentrums. Hervorzuheben sind Projekte, die von Hochschulprofessor*innen angeboten werden und an denen in der Regel jede*r Studierende der Informatik im Zuge eines Softwareprojektes teilnehmen kann. Das Team der fußballspielenden Roboter "FUFighters" konnte mehrmals den Weltmeistertitel gewinnen. Darüber hinaus wird Software für autonome Fahrzeuge entwickelt, woran Studierende mitwirken können. Zusätzlich bietet der Fachbereich diverse Studieneinstiegsangebote wie die Sommeruni für Schüler*innen an, bei denen sich neben Informatikstudierenden auch Lehramtsstudierende einbringen können und ihre im Studium erworbenen fachlichen sowie didaktischen Kompetenzen anwenden können.

Mathematik: Die mathematische Fachbibliothek ist sehr gut ausgestattet. Zudem gibt es eine eigene Lehrbuchsammlung für die Mathematikdidaktik. Die Institute für Mathematik und Informatik liegen in unmittelbarer Nähe zu den Instituten für Physik, Chemie, Biologie, Biochemie und dem Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik. Einige Professoren des Fachbereichs sind gleichzeitig leitende Mitglieder des Konrad-Zuse-Zentrums, des Weierstraß-Instituts für Angewandte Analysis und Stochastik und des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Dies verdeutlicht den besonderen Zusammenhang von Lehre und Forschung an der Freien Universität Berlin.

Physik: Die FU Berlin bietet den Studierenden am Fachbereich Physik eine sehr gute Betreuungsrelation durch zahlreiche Professor*innen und den zusätzlichen Einsatz von Mitarbeiter*innen in der Lehre. Daher können z. B. Übungen und auch Praxisseminare in kleinen Gruppen stattfinden. Die Professor*innen arbeiten in der Experimentalphysik, theoretischen Physik und Fachdidaktik. Einige sind schwerpunktmäßig an Forschungseinrichtungen wie dem Hahn-Meitner-Institut bzw. am Max-Born-Institut tätig, und es gibt enge Beziehungen zu weiteren Berliner Forschungsinstituten. Durch intensive Kontakte des Fachbereichs zu Berliner Schulen und insbesondere durch das Schülerlabor "PhysLab" ist es über verschiedene Projekte sogar möglich, noch vor dem Praxissemester bereits vielfältige Erfahrungen mit Schüler*innen und dem Berufsfeld "Schule" zu sammeln. Zudem profitieren die Physik-Studierenden von regelmäßigen Vortrags- und Laborbesuchsangeboten sowie zahlreichen anderen Projekten für Schüler*innen, die von Wissenschaftler*innen am Fachbereich zusammen mit den Studierenden durchgeführt werden.

Weiterführende Informationen (u. a. zum Studienaufbau)

Finden Sie [hier](#) in der Fachdarstellung zum Studienangebot der FU Berlin

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

III. Ergebnisse der Qualitätssicherungsverfahren

Innerhalb des Akkreditierungszeitraums hat o. g. Studiengang die folgenden obligatorischen Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen sowie deren Umsetzung und wesentliche Ergebnisse zusammenfassend im studiengangsbezogenen Qualitätsbericht dokumentiert.

A) Fachgespräche

Erziehungswissenschaft und Deutsch am: 27.11.2019

Informatik am 28.11.2019

Mathematik am 17.01.2020

Physik am 21.01.2020

Geschichte am 29.01.2020

Englisch und Romanische Sprachen am 30.01.2020

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der regelmäßigen Qualitätssicherung bestehender Studiengänge wird ein Fachgespräch spätestens alle acht Jahre obligatorisch durchgeführt. Dieses stellt die Überprüfung insbesondere der fachlich-inhaltlichen Kriterien durch externe Studierende, externe Vertreter*innen des Faches sowie der Berufspraxis sicher. Die Bewertungen und Empfehlungen der Externen werden innerhalb des Faches reflektiert und bei der Weiterentwicklung des Studiengangs berücksichtigt. In einer Stellungnahme des Fachbereichs bzw. Zentralinstituts wird dargestellt, inwiefern und weshalb externe Empfehlungen weiterverfolgt wurden oder unberücksichtigt blieben.

* Im Fall von reglementierten Studiengängen zusätzlich mit Vertreter*innen der jeweils zuständigen Landesbehörde.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Qualifikationsziele, §§ 4 I, 11
- Fachliche Aktualität, § 13 I
- Curriculum, Studierbarkeit, Prüfungskonzept § 12 I, IV, V, VI
- Lehrqualität / didaktische Qualifizierung, § 12 II
- Personelle und sächliche Ausstattung, § 12 III
- Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität, § 12 I
- Praxisbezug, §§ 11 III, 12 I
- Maßnahmen zur Sicherstellung des Studienerfolgs / Beratung und Betreuung, § 14
- Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich, § 15
- Falls relevant: fachlich-strukturelle Anforderungen der Lehrkräftebildung, § 13 II, III

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Fachgesprächsprotokoll
- Stellungnahme zum Umgang mit den Ergebnissen des Fachgesprächs

Verfahrensverantwortung:

- Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts

Zusammenfassende Bewertung:

Das Prüfergebnis sowie die Empfehlungen der externen Expert*innen wurden innerhalb des Faches reflektiert und – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

Die externen Expert*innen bestätigen, dass die Qualifikationsziele dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse und den KMK-Bildungsstandards entsprechen und mit Blick auf die spätere Berufspraxis adäquat gesetzt sind. Die formulierten Kompetenzziele sowie ihre Abbildung in der inhaltlichen Ausrichtung der Module ermöglichen eine wissenschaftlich angemessene Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht. Konzeption und Umsetzung des Studiengangs sind überzeugend; die Studienstruktur korrespondiert mit den Studiengangzielen. Die Gutachter*innen betonen an vielen Stellen die Innovativität der behandelten Themen und der Studiengangskonzeption. Eingangsvoraussetzungen, Workload und Prüfungsdichte / -organisation wurden als gut studierbar bewertet; positiv beurteilt wurden insbesondere mit Blick auf die besonderen Herausforderungen im Quereinstieg auch die umfangreichen Beratungs- und Informationsangebote. Der Praxisbezug und die Berufsbefähigung seien durch das Praxissemester gegeben. Weiterentwicklungspotential konstatierten die Expert*innen hinsichtlich der Verzahnung der Fach- sowie Erziehungswissenschaften und der Fachdidaktiken.

An dem Fachgespräch waren folgende externe Expert*innen beteiligt:

| | |
|-------------------------|---|
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Andreas Borowski, Universität Potsdam (FD) |
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Lars Eckstein, Universität Potsdam (FW) |
| Fachvertreterin: | Prof. Dr. Britta Freitag-Hild, Universität Potsdam (FD) |
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Daniel Grieser, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (FW) |
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Michael Hofmann, Universität Paderborn (FW) |
| Fachvertreter: | k.A., Universität Hamburg (FW) |
| Fachvertreterin: | Prof. Dr. Ulrike Lucke, Universität Potsdam (FD) |
| Fachvertreterin: | Dr. Ute Roeder, WWU Münster (FW) |
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Andreas Schwill, Universität Potsdam (FD) |
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Michael Staiger, Universität zu Köln (FD) |
| Fachvertreterin: | Prof. Dr. Judith Visser, Ruhr-Universität Bochum (FW) |
| Fachvertreterin: | Prof. Dr. Maike Vollstedt, Universität Bremen (FD) |
| Fachvertreter: | Prof. Dr. Martin Wilkens, Universität Potsdam (FW) |
| Studierender: | Georg Haubner, Humboldt-Universität zu Berlin |
| Studierende*r: | k.A., Technische Universität Braunschweig |
| Studierende: | Tanja Mutschler, Universität Potsdam |
| Studierende*r: | k.A., Humboldt-Universität zu Berlin |
| Studierender: | Timon Schell, Universität Potsdam |
| Studierende: | Hanne-Kaja Schröter, Universität Potsdam |
| Berufspraxis: | Dr. Kai Lennard Kerber, Otto-Nagel-Gymnasium |
| Berufspraxis: | Alexander Lotz, Carl-von-Ossietzky-Schule |

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

| | |
|--------------------------|--|
| Berufspraxis: | Dr. Christian Neumann, John F. Kennedy-School |
| Berufspraxis: | Claudia Plaumann-Jung, Walther-Rathenau-Gymnasium Berlin |
| Berufspraxis: | Karin Schallbruch, Heinz Berggruen Gymnasium Berlin |
| Berufspraxis: | k.A., Albert Einstein Gymnasium |
| Senatsverwaltung: | Uta Johst-Schrader, SenBJF |
| Senatsverwaltung: | k.A., SenBJF |
| Senatsverwaltung: | k.A., SenBJF |
| Senatsverwaltung | Melanie Knaack, SenBFJ |
| Senatsverwaltung: | Dr. Jana Schlösser, SenBJF |

B) Kennzahlenauswertung, regelmäßig durchgeführt

Kurzbeschreibung:

Im jährlichen Turnus berichten die Fachbereiche und Zentralinstitute dem / der Vizepräsident*in für Studium und Lehre im Rahmen eines standardisierten Monitorings auf Studiengangsebene über wesentliche Entwicklungen in den Leitzielen Studienerfolg und Internationalisierung in Studium und Lehre. Dies erfolgt auf Basis definierter Kennzahlen, die u. a. Angaben zum Anteil Studierender in der Regelstudienzeit, zum kohortenbasierten Studienverlauf (Haltequote zwischen ersten und dritten bzw. dritten und fünften Fachsemester), zur sogenannten potentialbezogenen Erfolgsquote (Absolventenzahl im Verhältnis zu Studierenden in der Regelstudienzeit minus eins bis plus zwei Fachsemestern) sowie zur Studierendenmobilität enthalten. Ergebnisse und Auffälligkeiten werden in den anschließenden Qualitätsgesprächen des Vizepräsidenten / der Vizepräsidentin für Studium und Lehre mit den Studiendekan*innen reflektiert und bewertet.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Internationalisierung / Studierendenmobilität, § 12 I
- Studienerfolg, § 14

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Kennzahlenbericht
- Protokoll zum Qualitätsgespräch

Verfahrensverantwortung:

- Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts
- Koordination: Abteilung für Lehr- und Studienangelegenheiten

Zusammenfassende Bewertung:

Die Ergebnisse wurden innerhalb des Faches reflektiert, bei Auffälligkeiten im Rahmen der Qualitätsgespräche aufgegriffen und – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Für die Kennzahlenanalyse ist eine aggregierte Betrachtung der Studiengänge M.Ed. für das Lehramt an Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg (bis 2018) und M.Ed. für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg (B 2018) sinnvoll. Die Kennzahlen zeichnen ein positives Bild. Nach dem Beginn der ersten Kohorte im WiSe 2016/17 sank der Anteil der Studierenden in

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

Regelstudienzeit bis auf 69% im WiSe 2019/20 und stieg im WiSe 2020 / 21 auf 73% an. Die Absolvent*innenquote stieg 2019 auf 81% und sank danach pandemiebedingt leicht ab. Die Ergebnisse des Studien-erfolgsmonitorings weisen insgesamt nicht auf Schwierigkeiten im Studienverlauf hin.

C) Zentrale Befragungen, gem. Evaluationsrichtlinie durchgeführt

- Lehramtsmasterstudierende im: Absolvent*innen Exmatrikulierte im:
- SoSe 2017, 2021 WiSe 2019 (zusammengefasst mit M.Ed. LA ISS / Gym)

Kurzbeschreibung:

Die Arbeitsstelle für Lehr- und Studienqualität führt gem. Evaluationsrichtlinie in einem regelmäßigen Turnus Studierendenbefragungen (Bachelor, Master, Lehramt) sowie anlassbezogene Befragungen von Exmatrikulierten durch. Die Studierendenbefragungen erheben schwerpunktmäßig Einschätzungen der Studierenden zur Studiengangskonstruktion und den Unterstützungsleistungen. Beide Aspekte sind für die Studierbarkeit und die Studienzufriedenheit relevant und bieten entscheidende Ansatzpunkte für die Qualitätssicherung und -verbesserung der Studienangebote und der Studienbedingungen. In Kooperation mit dem Institut für angewandte Statistik werden zudem regelmäßig Absolventenstudien durchgeführt, die Aufschluss über den Kompetenzerwerb bzw. die Beschäftigungsfähigkeit geben. Die Befragungsergebnisse werden in den jeweiligen Fachbereichs- bzw. Instituts-gremien diskutiert und ggf. in Maßnahmen überführt.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Curriculum, §12 I, II
- Praxisbezug, §§ 11 III, 12 I
- Studierbarkeit und Studienorganisation, § 12 V
- Prüfungskonzept, § 12 IV
- Maßnahmen zur Sicherstellung des Studienerfolgs / Beratung und Betreuung, § 14
- Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität, § 12 I

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Ergebnisbericht zur Befragung
- Protokollauszug zur Diskussion der Befragungsergebnisse (Fachbereichs- / Institutsrat, Gemeinsame Kommission oder alternatives Gremium, Ausbildungskommission)

Verfahrensverantwortung:

- methodisch: Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
- fachlich: Leitung des Zentralinstituts / Dekanate der beteiligten Fachbereiche

Zusammenfassende Bewertung:

Die Ergebnisse der jeweiligen Befragung wurden innerhalb der zuständigen Gremien diskutiert und – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Die Ergebnisse der zentralen Studierendenbefragungen werden aufgrund der geringen Größe der Teilstichprobe im Quereinstiegs-master zusammenfassend mit den Ergebnissen zum Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien betrachtet. Von den Befragten wird der Quereinstiegs-master im Hinblick auf alle betrachteten Kriterien mindestens ebenso gut wie der M.Ed. ISS / Gym, häufig sogar deutlich besser eingeschätzt. In den Freitextantworten heben die Studierenden den Quereinstiegs-master als schnellen Einstieg in eine reguläre Laufbahn hervor und begrüßen die individuelle Studienverlaufsplanung sowie die engmaschige Betreuung und Beratung.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

Insgesamt meldeten die Studierenden im Lehramtsmaster für ISS / Gym eine hohe Studienmotivation, geringe Abbruchneigung sowie eine hohe allgemeine Studienzufriedenheit zurück. Das soziale Klima im Studiengang wurde ebenfalls positiv wahrgenommen. Nach Einschätzung der Studierenden erwerben sie im M.Ed. ein ausgeprägtes fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und pädagogisches Wissen sowie fachdidaktische Kompetenzen (alle Werte z. T. deutlich über dem Skalenmittelwert). Aufbau und Struktur des gesamten Studiengangs, inhaltliche Breite des Lehrangebots, Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie Berufsfeldbezug wurden von der Hälfte der Befragten positiv eingeschätzt. Mittelwerte knapp unterhalb des Skalenmittelwertes weisen darauf hin, dass die Studierenden Optimierungsbedarf im Hinblick auf die inhaltliche Verknüpfung der verschiedenen Studienanteile, unterrichtspraktische Beispiele in der Lehre und die Anleitung zur Reflexion im Studium sehen. Hinsichtlich der Studierbarkeit in der vorgesehenen Zeit geben 22% der Befragten im Quereinstiegsmaster an, die Regelstudienzeit bereits überschritten zu haben oder wahrscheinlich zu überschreiten. In diesem Zusammenhang ist auf begleitende Erwerbstätigkeit hinzuweisen.

D) Dezentrale Befragungen, gem. Evaluationsrichtlinie sowie Evaluationsplan des Fachbereichs / Zentralinstituts durchgeführt

- Lehrveranstaltungsevaluation Lehrkompetenz (LeKo) Weitere:

Kurzbeschreibung:

Gemäß Evaluationsrichtlinie werden alle relevanten Lehrveranstaltungen eines Studiengangs mindestens alle zwei Jahre evaluiert. Die Evaluation erfolgt durch unterschiedliche, teilweise kompetenzorientierte Fragebögen und in verschiedenen Formaten. Alle Erstlehrenden werden mit dem an der FU Berlin entwickelten Instrument zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) evaluiert und können darauf basierend entsprechende hochschuldidaktische Angebote wahrnehmen.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Lehrqualität / didaktische Qualifikation, § 12 II

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Evaluationskonzept in Verbindung mit Evaluationsplan des Fachbereichs
- Protokollauszug zur Diskussion der aggregierten Befragungsergebnisse (Fachbereichs- / Institutsrat, Gemeinsame Kommission oder alternatives Gremium, Ausbildungskommission)

Verfahrensverantwortung:

- Methodisch: Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
- Fachlich: Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts

Zusammenfassende Bewertung:

Auf Basis der aggregierten Ergebnisse der Lehrevaluation wurde die Lehrqualität innerhalb der zuständigen Gremien diskutiert und insgesamt – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Die Lehrevaluation wird an den Fachbereichen entsprechend der fachbereichsspezifischen Evaluationskonzepte durchgeführt. Mit den zuständigen Referent*innen für Studium und Lehre steht die DSE in regelmäßigem Austausch. Bisher gab es keine Hinweise auf konkrete Bedarfe für die Entwicklung von lehramtspezifischen Maßnahmen in diesem Bereich.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

E) Überprüfung der Einhaltung der aktuellen ländergemeinsamen, landesspezifischen und FU-internen Rahmenvorgaben („Ampelauswertung“) im Jahr: 2021

Kurzbeschreibung:

Alle Studiengänge werden anhand der Studiengangsdokumente im Abstand von acht Jahren oder anlassbezogen hinsichtlich der Einhaltung formaler Gestaltungskriterien durch den Bereich Studienstrukturentwicklung überprüft. Ergebnis dieser Überprüfung ist ein sogenanntes Ampelblatt, das anzeigt, inwieweit strukturelle, rechtliche und inhaltliche Rahmenbedingungen, die sich aus den jeweils aktuellen ländergemeinsamen, länderspezifischen und hochschuleigenen Vorgaben ableiten, erfüllt sind*. Besteht Handlungsbedarf, muss der Studiengang innerhalb einer definierten Frist überarbeitet werden.

* Bei Lehramtsstudiengängen und dem Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW) werden die Ergebnisse der Ampelauswertung mit der für die Lehrkräftebildung zuständigen Landesbehörde beraten und abgestimmt.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV¹:

- Qualifikationsziele, §§ 4, 11
- Studienstruktur und -dauer, §§ 3, 7, 8
- Curriculum, § 5, 12 I, V, VI
- Prüfungskonzept, § 12 IV
- Abschluss und Abschlussdokumente, § 6
- Praxisbezug, § 12 I
- Studierbarkeit und Studienorganisation, § 12 V
- Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität, § 12 I

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Ampelblatt, ggf. Zeitplan für die Überarbeitung

Verfahrensverantwortung:

- Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten, Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung

Mit folgendem Ergebnis:

- Kein Überarbeitungsbedarf Geringfügiger Überarbeitungsbedarf Gravierender Überarbeitungsbedarf

Entsprechend der Änderung des Lehrkräftebildungsgesetzes vom 02.03.2018 (GVBl. S. 174) ist der M.Ed. Studiengang für das Lehramt an Gymnasien mit den Profil Quereinstieg zum WiSe 2019/2020 im M.Ed. Studiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg aufgegangen. Dabei wurden folgende obligatorische Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen:

F) Kapazitive Prüfung, durchgeführt am 06.12.2018

Kurzbeschreibung:

Vor dem Erlass der Studien- und Prüfungsordnung im zuständigen Gremium wird im Rahmen der kapazitären Prüfung und Freigabe die Studien- und Prüfungsordnung mit der Darstellung des Studienaufbaus sowie der Modulbeschreibungen (Lehr- und Lernformen, Semesterwochenstunden, Dauer und Häufigkeit der angebotenen Module, Anzahl der Leistungspunkte) dahingehend geprüft, ob der Studiengang mit dem vorhandenen wissenschaftlichen Personal (Lehrdeputate) der anbietenden Lehreinheit geführt werden kann. Dabei wird auch berücksichtigt, wie sich eigene und Lehranteile aus anderen Bereichen auf den Studiengang verteilen (Lehrimporte und -exporte, Kontingent-, Kooperationsvereinbarungen). Der Curricular-

¹ §§ 9 und 10 BlnStudAkkV (Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen und Joint Degrees) sind derzeit für die an der FU Berlin angebotenen Studiengänge nicht zutreffend.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

normwert (CNW) wird gemäß den Vorgaben der Kapazitätsverordnung (KapVO) des Landes Berlin berechnet und geprüft.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- personelle Ressourcenausstattung in den betreffenden Lehreinheiten mit Blick auf die Umsetzbarkeit des Curriculums, § 12 II, III

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Freigabevermerk der kapazitären Prüfung

Verfahrensverantwortung:

- Stabsstelle Strategische Planung und Berichtswesen: Kapazitätsangelegenheiten

Zusammenfassende Bewertung:

Es bestehen keine kapazitären Bedenken.

G) Konzeptionelle Prüfung, durchgeführt am 18.12.2018

Kurzbeschreibung:

Die konzeptionelle Prüfung und Freigabe des überarbeiteten Studiengangs stellt zum einen fest, ob die einzelnen Konzeptbestandteile ein in sich schlüssiges Gesamtkonzept ergeben und in ihren jeweiligen Zielsetzungen widerspruchsfrei sind. Zum anderen werden die Konzeptbestandteile hinsichtlich formaler Gestaltungskriterien – die sich aus den aktuellen ländergemeinsamen*, landesspezifischen und hochschul-eigenen Rahmenvorgaben ableiten – überprüft und deren Einhaltung bestätigt.

* Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Hochschulrektorenkonferenz, des Akkreditierungsrates

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV²:

- Qualifikationsziele und Abschlussniveau, §§ 4, 11
- Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten, § 5
- Beratung und Betreuung, § 14
- Kompetenzorientierung, §§ 11, 12 IV
- Inhaltliches Konzept: Studieninhalte, Berufspraktische Fertigkeiten (Schlüsselqualifikationen, Allgemeine Berufsvorbereitung / Lehramtsbezogene Berufswissenschaft, Gender- und Diversityaspekte), §§ 11, 15
- Strukturelles Konzept: Studienverlauf / Curriculum und Studiendauer, Modularisierung und Leistungsumfang, Verhältnis Präsenz- / Selbststudium, Wahloptionen, Mobilitätsfenster für Auslandsstudium, Studierbarkeit / Studienorganisation, §§ 3, 7, 8, 12 V
- Prüfungskonzept: Prüfungsverlauf, Modulprüfungen und Abschlussarbeit (Prüfungsformen und -arten), Studienabschluss (Hochschulgrad, Zeugnis / Urkunde), §§ 6, 12 IV

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Freigabevermerk der konzeptionellen Prüfung

Verfahrensverantwortung:

- Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten: Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung

² §§ 9 und 10 BlnStudAkkV (Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen und Joint Degrees) sind derzeit für die an der FU Berlin angebotenen Studiengänge nicht zutreffend.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

Zusammenfassende Bewertung:

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation, der Lehr- und Lernformen, der Praxisanteile und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut, eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und berücksichtigt die aktuellen strukturellen und rechtlichen ländergemeinsamen und landesspezifischen Rahmenvorgaben.

H) Rechtliche Prüfung, durchgeführt am 21.12.2018

Kurzbeschreibung:

Die Rechtliche Prüfung und Freigabe der Studien- und Prüfungsordnung sowie der Zugangssatzung stellt vor dem Erlass im zuständigen Gremium deren Rechtskonformität mit der Landesgesetzgebung sowie die Widerspruchsfreiheit zu hochschuleigenen Vorgaben und Beschlüssen sicher.

Fokus auf folgende gesetzliche Rahmenvorgaben:

- Berliner Hochschulgesetz
- Berliner Hochschulzulassungsgesetz
- Berliner Hochschulzulassungsverordnung
- Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
- Beschlüsse des Akademischen Senats

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Freigabevermerk der rechtlichen Prüfung

Verfahrensverantwortung:

- Stabsstelle Rechtsamt

Zusammenfassende Bewertung:

Die Studiengangsdokumente entsprechen den jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben des Landes Berlin – sofern zutreffend auch des Bundes – sowie der FU Berlin.

IV. Gesamtbewertung

Der o.g. Studiengang hat im Akkreditierungszeitraum die im Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin vorgesehenen Qualitätssicherungsverfahren mit ihren regelhaften Follow-ups erfolgreich durchlaufen und die bezüglich der Qualität von Studiengängen formulierten Maßgaben systematisch umgesetzt. Hierdurch wird die Einhaltung der einschlägigen Akkreditierungskriterien sichergestellt.

Auf Basis der Ergebnisse wurden oder werden u. a. folgende Maßnahmen zur Studiengangsentwicklung initiiert bzw. umgesetzt:

Der Modellversuch für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang mit dem Profil „Quereinstieg“ gem. § 9 LBiG wurde mit Schreiben vom 15.07.2016 durch die zuständige Senatsverwaltung genehmigt; die Genehmigung des Modellversuchs wurde mit Schreiben vom 09.02.2021 für weitere fünf Jahre verlängert.

Der Studiengang entspricht den ländergemeinsamen Standards in den Fachwissenschaften, Fachdidaktiken sowie den Bildungswissenschaften. Die für den Studiengang definierten Zugangsvoraussetzungen (inkl., soweit relevant, Sprachniveau C 1) stellen die Kompatibilität mit den ländergemeinsamen Strukturvorgaben sicher. Hierdurch ist gewährleistet, dass am Ende des Masterstudiengangs in beiden Studienfächern die entsprechenden fachlichen und berufswissenschaftlichen Qualifikationen erreicht werden können.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.

Die Qualifikationsziele entsprechen denen des M.Ed. für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien; die Bewertung unter Qualitätssicherungsaspekten lehnt sich an diesen an. Die Überprüfung der akkreditierungsrelevanten Kriterien durch die jeweiligen Qualitätssicherungsinstrumente hat an keiner Stelle dringenden Handlungsbedarf ergeben.

Insbesondere aus den Hinweisen der Externen im Rahmen der Fachgespräche, aus den studentischen Urteilen in den zentralen Befragungen und anhand einer engmaschigen Analyse des Kohortenverbleibs wurden jedoch sechs Handlungsfelder zur weiteren Verbesserung der Studienbedingungen und der Studienqualität abgeleitet und bearbeitet. Diese umfassen die Profilierung des fachspezifischen Angebots, die stärkere Verzahnung von Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Bildungswissenschaft, die Verbesserung der Lehrqualität, die Sicherstellung der Studierbarkeit, die Weiterentwicklung des Prüfungskonzepts (auch unter Berücksichtigung der Empfehlung aus der Ampelauswertung, die Prüfungslast in den ersten beiden Fachsemestern gleichmäßiger zu verteilen), die Einbindung der Schulpraxis ins Studium durch das Praxissemester sowie die Vernetzung der Angebote zur Information und Beratung.

Aufgrund der am 29. August 2016 erfolgten Systemakkreditierung und des damit von der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland verliehenen Selbstakkreditierungsrechts erteilt die FU Berlin das Siegel des Akkreditierungsrates für den **Studiengang Master of Education für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg, M.Ed.**, des Zentralinstituts Dahlem School of Education.

Die Akkreditierung erfolgt mit Präsidiumsbeschluss vom **17.11.2022** und ist unter der Voraussetzung der Verlängerung der Zustimmung zur Einrichtung durch die Senatsverwaltung Wissenschaft und Forschung gem. § 22 Abs. 5 S. 1 BerlHG für die folgenden acht Jahre bis zum **30.09.2030** gültig.

ANLAGE ZUM AKKREDITIERUNGSBERICHT

Kurzbeschreibung des Verfahrens der internen Reakkreditierung

Start Ein Jahr vor Ablauf der Akkreditierungsfrist

Schritt 1 **Erstellung des studiengangsbezogenen Qualitätsberichts durch den Fachbereich / das Zentralinstitut**

Der studiengangsbezogene Qualitätsbericht fasst zusammen, inwiefern die obligatorischen Qualitätssicherungsverfahren mit ihren jeweiligen Follow-ups regelhaft durchlaufen, ob die Akkreditierungskriterien eingehalten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs sowie der Verbesserung der Lern- und Studienbedingungen ergriffen wurden.

Schritt 2 **Erstellung einer Entscheidungsvorlage durch die zentrale Stabsstelle Qualitätsmanagement der Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten**

Basierend auf den vorliegenden Nachweisdokumenten sowie der Darstellung im studiengangsbezogenen Qualitätsbericht dokumentiert die Entscheidungsvorlage (a) die Durchführung der Qualitätssicherungsverfahren mit ihren definierten Follow-ups und (b) den Umsetzungsstand der eingeleiteten Qualitätsentwicklungsmaßnahmen.

Im Falle von Studiengängen, die auf einen reglementierten Beruf vorbereiten, wird zusätzlich das Vorliegen der relevanten Nachweisdokumente geprüft, mit denen die Einhaltung der berufsrechtlichen Voraussetzungen bestätigt wird.

Schritt 3 **Akkreditierungsentscheidung durch das Präsidium der FU Berlin**

Akkreditierung

Die Akkreditierung erfolgt unter der Voraussetzung, dass für den Studiengang ein geschlossener Qualitätsregelkreis nachgewiesen werden kann und die im Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin formulierten Maßgaben systematisch umgesetzt werden.

Die Akkreditierung ist mit dem Tag des Präsidiumsbeschlusses wirksam und auf acht Jahre zum Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres (30.09.) befristet.

Akkreditierung unter dem Vorbehalt der Auflagenerfüllung innerhalb von 12 Monaten:

Die Akkreditierung unter Auflagen erfolgt unter der Voraussetzung, dass die im Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin formulierten Maßgaben weitestgehend umgesetzt werden und der identifizierte Handlungsbedarf innerhalb von 12 Monaten behoben werden kann.

Wird die Auflage fristgerecht erfüllt, ist die Akkreditierung mit dem Tag des Präsidiumsbeschlusses wirksam und auf acht Jahre zum Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres (30.09.) befristet.

Kann die Auflagenerfüllung nach Ablauf der Frist von 12 Monaten nicht nachgewiesen werden, wird die Akkreditierung zum Ende des aktuell laufenden Semesters widerrufen.

Nichtakkreditierung:

Die Akkreditierung wird einem Studiengang versagt, wenn kein geschlossener Qualitätsregelkreis nachgewiesen werden kann und die grundlegenden Mängel in der Qualitätssicherung voraussichtlich nicht innerhalb von 12 Monaten behoben werden können.

ANLAGE ZUM AKREDITIERUNGSBERICHT

Kurzbeschreibung des Verfahrens der internen Reakkreditierung

Hinweis Im Falle von Beschwerden über die Durchführung eines Verfahrens der internen Akkreditierung oder dessen Ergebnis können sich die Beteiligten an die Ombudsstelle im Bereich Qualitätssicherung in Studium und Lehre wenden. Diese kann im Bedarfsfall die Beschwerdekommision einbeziehen.